

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local  
Eingang Plauegasse Nr 385.

---

Nro. 251. Dienstag, den 27. October 1835.

---

## Angemeldete Fremde.

Angesommen den 25. October 1835.

Herr Kaufmann Spilke von Düren, der Oekonom Herr Heine von Subkau,  
der Volontair Herr Willmann von Stettin, die Frau Justizräthin Pegelow von El-  
bing, log. im engl. Hause. Herr General Baron v. Krafft nebst Familie von Krafft-  
hagen, log. im Hotel de Thorn.

---

## Bekanntmachungen.

1. Die Glaserarbeiten bei den hiesigen Garnison-Anstalten und unter Admini-  
stration stehenden Gebäuden, soll auf das Jahr 1836 im Wege der Mindestforderung  
in Entreprise ausgegeben werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den 2. November d. J. Vormittags 11 Uhr  
im Geschäftsbureau Brauengasse Nr 859. anberaumt, zu welchem geeignete caution-  
sfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 23. October 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

2. Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.  
Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die zweite diesjährige  
Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst

Freitag den 20. und Sonnabend den 21. November a. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird. Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermaßen, aufgefördert, ihre besfallsigen Ansprüche mit den durch die Bekanntmachung vom 4. März a. c., Amtsblatt Nr. 12. Seite 54/55, vorgeschriebenen Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungsraths v. Kahlben Normann schnelligst und spätestens bis zum 14. November a. c. einzureichen.

Danzig, den 14. Oktober 1835.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militair-Dienst sich meldenden Freiwilligen.

3. Zur Vermietung der, zu dem ehemaligen Zuckersiederei-Grundstücke auf der Niederstadt Nr. 482. und 483. gehörigen Wohnungen und Wiesen vom 1. Mai 1836 ab, auf ein Jahr, unter Vorbehalt der Genehmigung, haben wir einen Licitations-Termin den 28. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Steinbrecher angesetzt.

Danzig, den 14. Oktober 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

#### A V E R T I S S E M E N T S.

4. Der Müllergeselle George Domröse in Stryfabuda und seine mit ihm verlobte Braut Marianne Sing, haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 3. ds. M. in der von ihnen zu vollziehenden Ehe, die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Carthaus, den 6. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

5. Der Post-Sekretair Leopold August Skrzeka zu Marienburg und die Louise Auguste geb. Skrzeka, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 5. v. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

#### E n t b i n d u n g.

6. Heute wurde meine liebe Frau von einem todtten Knaben schwer aber glücklich entbunden.

Danzig, den 24. Oktober 1835.

M. C. Gregorovius.

#### V e r l o b u n g.

7. Als Verlobte empfehlen sich:  
Arutenau, den 25. Oktober 1835.

Louise Mathilde Wagner,  
Michael Ehregott Kneiter.



Literarische Anzeigen.

8. Bei Sr. Sam. Gerhard in Danzig, Heil. Geistgasse N<sup>o</sup> 755. ist haben:

**S t a m m t a f e l**

des Königlich Preussischen Regentenhauses.

Ein großes Schrift-Tableau, erfunden, entworfen und lithogr. von J. Schneider, Royal-Zello. Leipzig, Industrie-Comptoir (Baumgärtner). Preis 12 Gr. od. 15 Sgr.

9. In der achten, verbesserten Auflage ist erschienen, und bei S. Anbruch in Danzig, Langenmarkt N<sup>o</sup> 432. zu haben:

**N e u e s K o m p l i m e n t i r b u c h**

oder Anweisung: sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich anständig zu betragen, enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünsche bei Geburten und Gevatterschaften; Heirathsanträge; Einladungen; Anreden beim Tanze und in Gesellschaften, und Schemata zu Einladungen auf Karten und Anzeigen in öffentlichen Blättern, nebst den nöthigen Anstands- und Bildungsregeln, als: 1. Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2. die Haltung und Bewegung des Körpers, 3. Geseßtheit, 4. Ausbildung der Sprache, 5. Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6. Verhalten bei Tafel, 7. Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht. 8. Brosch. Preis 12½ Sgr.

Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige, in der Ernstischen Buchhandlung herausgekommene, das beste, vollständigste und empfehlenswerteste.

Anzeigen.

Vom 22. bis 26. Oktober 1835 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Kadach in Königsberg. 2) Müller in Berlin. 3) Glas in Lönge. 4) v. Borewiz in Dr. Holland. 5) Herrmann in Memel mit 3 *Ros* Kassen-Anw. 7½ *Lfl*. nebst ein Vacker fig. H., 5 H 8 *Lfl*.

Danzig, den 26. Oktober 1835.

O b e r - P o s t - K a s s e.

10. **Schwaanenfräusen**, Glace-Handschuhe, Netthauben und Kragen, werden sauber und billig gewaschen, Plaugengasse beim Wäckermeister Ratschinski eine Treppe hoch.

11. Mittwoch den 28. Oktober Concert und Tanz in der Ressource Einigkeit. Die Vorsteher.

12. Die verehrl. Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein werden hiermit zu einer General-Versammlung auf Dienstag den 27. d. M. Abends 6 Uhr ergebenst eingeladen. Die Comité.

## Zwanzig Thaler Belohnung

13.

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Brandstifter, durch dessen Frevelthat die Brandfeuer in der Nacht vom 30. v. M. zum 1. d. M., so wie am 21. d. M. an meinen Wohnungen in der Mühlengasse № 319. hervorgegangen sind, dergestalt namhaft macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

C. Kung,

wohnhaft an der Schneidemühle № 453.

14.

Ein gesunder zum Fahren und Reiten brauchbarer Wallach steht im Lauschen Reitstalle zum Verkauf.

15.

Von dem Nestempohler blüchen, eichen, birken, fichten und eschen Holz, liegen einige Kloben am Buttermarkt № 2020. zur Ansicht, und werden auch daselbst Bestellungen zu den bekannten billigen Preisen frei vor des Käufers Thüre angenommen.

16.

In der Zwirngasse № 1154. sind gut zubereitete Speisen zur Verabfolgung außer dem Hause zu haben.

17.

Bitte für Verunglückte.

Den theuren Bewohnern unserer Vaterstadt fühlen wir uns gedrungen die Noth von mehr als 1000 unserer Mitbürger anzuzeigen. Am 26. August c. a. hatten die Einwohner des Dorfes Biere bei Magdeburg das traurige Loos in Zeit von 2 Stunden drei Vierteltheile ihres Wohnorts durch eine Feuersbrunst in einen Schutthaufen verwandelt zu sehen. Es sind an jenem verhängnißvollen Tage 367 Gebäude, in denen 176 Familien ihr Obdach und ihre Habe hatten, ein Raub der Flammen geworden, wobei zugleich die nur so eben eingeernteten Aeckerfrüchte dieses Jahres vernichtet sind. Der Schaden beläuft sich auf 300,000 Rthl. Um die Bewohner unserer Vaterstadt zu Liebesgaben für diese Verunglückten zu bewegen, so erinnern wir nur daran, daß Gott auch in jener Gemeinde, da unsere Gegend im Jahre 1829 durch Wassersnoth verheert werden war, liebende Herzen erweckte, die gegen 200 Rthl. sammelten, um dadurch unsere damalige Noth zu lindern. Auch bemerkten wir noch, daß bei dem letzten der Unterzeichneten eine von dem Pastor zu Biere, Herrn Westermeyer, gehaltene Predigt, zum Besten der Verunglückten zu haben ist. Der Preis ist 2 1/2 Sgr. Zur Empfangnahme der Liebesgaben sind die Unterzeichneten bereit.

Danzig, den 26. Oktober 1835.

Dr. Kniewel.

W. v. Blech.

S. Karmann.

Archid. zu St. Marien. Pred. zu St. Trinitatis. Pred. zu St. Barbara.

18.

Mittwoch den 28. Oktober, musikalische Abendunterhaltung in der Ressource zum freundschaftlichen Verein durch den Violinspieler Herrn Großmann.

Die Comité.

19.

Allen Freunden und Bekannten meines dahingeshiedenen mir unvergeßlich theuern Vaters, die sich bei der Beerdigung desselben so unverkennbar theilnehmend zeigten, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 26. Oktober 1835.

Caroline Krusenbergs.



20. Sonntag, den 25. d. M. Abends 9½ Uhr, ist vom Langgasser Thor bis Langemarkt, vom Wagen aus der Hutschachtel eine Blonden-Haube mit weiß und weiß und gelbem Band garnirt, ferner eine Netthaube mit weiß und grünem Band, eine gebrannte Fraise und weißes Flortuch entwendet worden; sollte dieses Jemanden zum Verkauf angeboten werden, so bitte ich solches gegen eine Belohnung Tobiasgasse N<sup>o</sup> 1861. anzuzeigen.

### V e r m i e t h u n g e n.

21. Ein sehr freundliches, ganz neu decorirtes Logis, bestehend aus 3 zusammenhängenden Wohnzimmern, 1 Schlafkabinet, 1 Gesindestube, Küche, Kammern, Boden, Keller u. nebst Eintritt in den Garten, ist entweder jetzt gleich oder zu Ostern k. J. zu vermietthen Pfefferstadt N<sup>o</sup> 229.

22. Voggenpfehl N<sup>o</sup> 355. „im goldenen Löwen“ ist eine freundliche Oberwohnung, bestehend in einer Wohnstube nebst Nebenkabinet, Küche und Boden, wie auch eine freundliche Hängestube, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren oder Damen billig zu vermietthen; beides gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

23. An unverheirathete Herren sind in dem neu-ausgebauten Hause am hohen Thor N<sup>o</sup> 27. einige Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermietthen.

24. Die untere Etage eines in der Hundegasse unweit dem Postgebäude gelegenen Hauses, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Etage zu 4 Pferden, Wagenremise und Heugelack, ist zu Ostern k. J. an ruhige Bewohner zu vermietthen. Näheres Hundegasse N<sup>o</sup> 328.

### A u c t i o n.

25. Mittwoch, den 28. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen vor dem Werderschen Thore am Sandwege, bei dem Gastwirth Herrn Thomas, öffentlich verkaufen und dem Meistbietenden zuschlagen:

Eine Parthie fette Weide-Ochsen, fette Kühe und Ställe.

J. T. Engelhard, Auctionator.

### Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Von den bekannten, schönen und schwersten weißen Wachelichten empfing ich wieder in allen Nummern, und empfehle sie zum billigsten Preise.

M. G. Meyer, Heil. Geistgasse N<sup>o</sup> 1005.



27. Verschiedene Sorten Pom. geschältes Backobst, wird Langgarten *N* 233. verkauft.

28. Hälgergasse *N* 1453. steht ein Fenstertritt mit 2 Schubladen billig zu verkaufen.

29. ~~Sehr~~ Sehr schönes geschältes Backobst, bestehend in Aepfel und Birnen, als auch gute Montauer Pflaumen, letztere pr. U 1 Sgr. 6 *R.* so wie auch holl. Beer-  
ringe und brauchbare Bonerwidse, ferner Lampen-Spiritus von der besten Gattung  
in versiegelten Flaschen von  $\frac{3}{4}$  Quart zu 5 Sgr. und gegen Rückgabe der Flasche  
erhält man 1 Sgr. zurück, wird in dem Gewürzladen im Poggenspuhl- und Kater-  
gassen-Ecke sub Serv. *N* 203., gegenüber der St. Petri-Kirche, außer den übrigen  
Waaren noch besonders zum beliebigen Gebrauch offerirt.

### Immobilien oder unbewegliche Sachen.

#### Nothwendiger Verkauf.

30. Das dem Bäckermeister Ernst Philipp Krüger zugehörige, auf dem Has-  
subschen Markte in den schwarzen Kreuzen unter der Servis *N* 889 und 890. und  
*N* 12 und 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 5051 *Rthl*  
15 Sgr. 3 *R.* zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Regi-  
stratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. März 1836

vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

### Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

#### Immobilien oder unbewegliche Sachen.

#### (Nothwendiger Verkauf.)

31. Das dem Einsassen Barthel Schulz und dessen Ehefrau Elisabeth, geb.  
Kleiß, in Zeyer zugehörige sub. Litt. D. I. 54. in Zeyer belegene Grundstück,  
gerichtlich taxirt auf 1009 *Rthl* 16 Sgr. 8 *R.* soll subhastirt werden. Der Lizi-  
tationstermin steht hiezu auf

den 27. Januar 1836 Vormittags 10 Uhr.

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht an hiesiger Gerichtsstätte an.

Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein kann in unserer  
Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 1. Oktober 1835.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

32. Das hieselbst sub Litt. A. I. 50. belegene, der Wittwe und den Erben  
des Tischlermeisters Carl Benjamin Jennig zugehörige Grundstück, welches auf  
2503 *Rthl* 24 Sgr. 2 *R.* abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Eigenthü-  
mer an den Meistbietenden in dem auf



den 30. Januar 1836,

im Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Lepsius anberaumten Termin im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadt-Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. September 1835.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

### Edictal - Citationen.

33. Nachdem über den Nachlaß des am 7. August 1833 zu Augustwalde verstorbenen ehemaligen katholischen Pfarrers Johann Gottfried Nitsch mittelst Verfügung vom 16. Mai v. J. der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die etwaigen unbekannten Gläubiger des Erblassers Behufs Liquidation ihrer Forderungen ad terminum

den 29. Dezember 1835 Morgens 10 Uhr

in das Verhörzimmer vor dem Herrn Assessor Schmidt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 17. September 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

24. Die notarielle Obligation vom 7. August 1813 über 666 ~~Thlr.~~ 20 Sgr., welche gemäß Verfügung vom 12. November 1813 für den Cornelius Penner zu Einlage, in das Hypothekenbuch des Grundstücks Ellerwald Litt. C. V. 34. Rubr. III. Nr. 2. pag. 56. eingetragen sind, ist nebst dem Recognitionsschein vom 12. November 1813 verloren gegangen.

Da nun dieses Kapital nebst Zinsen, nach der, vom Gläubiger, am 11. Juni c. gerichtlich aufgestellten Quittung bereits im Jahre 1831 bezahlt ist, die Löschung im Hypothekenbuch aber, wegen Mangels des Documents nicht erfolgen kann, so werden auf den Antrag des Besitzers Jacob Klein alle Diejenigen, welche an die zu löschende Forderung und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, oder aus sonst einem Rechtstitel Ansprüche haben, hiemit aufgefordert, sich im Termin

den 28. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Lepsius hier zu melden und ihre Ansprüche zu beschheimigen, widrigenfalls ihnen dieserhalb, bei Verlust ihrer Rechte an das bezeichnete Document, ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Amortisation des Documents erfolgen wird.

Elbing, den 29. Juli 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 24. u. 25. October 1835.

G e s e g e l t.

J. E. de Wall nach Grosebeem mit Holz.

Geo. Helde nach London mit Wehl ic.

E. Coertsen nach Stavanger mit Roggen.

P. O. Nordland —

C. P. Herboe n. Copenhagen —

Der Wind E.